

Freitag
26.
Februar

57. Tag des Jahres 2016
309 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 8

07:20 Uhr 22:04 Uhr
17:59 Uhr 08:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Babybauch

Mit seinen drei Jahren ist Johnny auf dem Sprung ins Legoland. Kleine Bausteine sind für ihn derzeit das größte. Damit bringt er die Oma dazu, mit ihm auf dem Boden zu liegen. Und damit hält er seine Spielkameraden im Laufschrift – vor allem Mutter. »Mama, kannst du mal schnell kommen?«, ruft der Kurze, wenn er einen Bewunderer seines kreativen Schaffens braucht. Noch ist die Mama dafür erste Wahl. Auch wenn es ihr – dank Babybauch – jetzt schwer fällt, schnell mal von hie nach da zu springen. Noch ist sie gefragt. Aber wenn erst der kleine Bruder auf der Welt ist... Weil sich der noch ein paar Tage Zeit lassen will, kräht Jonathan nach Mama. »Wenn du nicht so schnell bist, kannst du ja watscheln.«

Klaudia Genuit-Thiessen

»Antigone« fällt aus

Espelkamp (WB). Das Theater-gastspiel »Antigone«, das für den heutigen Abend um 20 Uhr im Rahmen der Abo-Reihe I auf dem Programm im Neuen Theater steht, muss leider kurzfristig ausfallen. Dies teilt das Volksbildungswerk mit.

Wie die Gastspielbühne »Junges Schauspiel Ensemble München« erklärt hat, ist einer der Hauptdarsteller erkrankt. Eine Zweitbesetzung konnte kurzfristig nicht organisiert werden. Das Volksbildungswerk Espelkamp bedauert daher sehr, den Termin auf Grund dieser Meldung so kurzfristig absagen zu müssen, weist aber darauf hin, dass die erworbenen Eintrittskarten und die Abo-Karten weiterhin ihre Gültigkeit behalten. Ein Ersatztermin steht zur Zeit noch nicht fest, er wird den Kunden aber so bald wie möglich bekannt geben, teilt das Volksbildungswerk mit.

Versammlung des Schützenvereins

Fabbenstedt (WB). Der Schützenverein Fabbenstedt lädt am Donnerstag, 31. März, zur Quartalsversammlung in die Fabbenstedter Schule ein. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Alle Mitglieder sind eingeladen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass entlang der Beuthener Straße bis hin zum Kreisverkehr mit der Isenstedter Straße geplatztes Eis auf der Straße liegt. Das stammt bestimmt von einem Lastwagen, der über Nacht draußen gestanden hat. Beim Losfahren hat sich dann die Eisplatte vom Dach des Hängers gelöst und ist auf die Straße gerutscht, denkt... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11
Arndt Hoppe 0 57 72 / 97 91 12
Fax 0 57 72 / 97 91 20
espelkamp@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

Richtig Putzen mit der KAI-Methode

Grundschüler der vierten Klasse in Isenstedt beschäftigen sich mit der Zahnpflege

Von Andreas Kokemoor

Isenstedt (WB). Im Unterrichtsraum der Klasse vier der Grundschule in Isenstedt klappert es. Nein, das Gebäude der auch weiterhin geöffneten Grundschule ist noch nicht so baufällig, dass es nun schon anfängt zu ächzen.

Vielmehr sind die Schüler für das Klappern verantwortlich. Denn sie haben sich jetzt mit der Zahngesundheit beschäftigt. Und so putzten zum Beispiel Elias, Alina und Nico nach der so genannten KAI-Methode an einem Kunststoff-Gebiss die Zähne.

Der Grundschulverbund Süd erhielt jetzt Besuch vom Arbeitskreis Zahngesundheit im Kreis Minden Lübbecke. »KAI steht für Kauflächen, Außenflächen und Innenflächen«, erklärte Dagmar Geiger. »Alle Zähne müssen von allen Seiten geputzt werden«, sagte die Präventions-Fachkraft. Das richtige Zähneputzen an den Kunststoff-Gebissen ist eine von vielen Mitmach-Stationen gewesen. An den Modellen hatten die Schüler viel Spaß. Das Spielereiche wurde mit dem Lehrreichen verbunden. Wie heißt es doch: Schüler lernen fürs Leben. So stand ganz oben als Lernziel: »Gesunde Zähne ein Leben lang.«

Natascha Reis, stellvertretende Schulleiterin, berichtete, dass das Thema Zahngesundheit schon seit vielen Jahren an den drei Grundschulstandorten in Isenstedt, Benkhäusen und Protheim auf dem Stundenplan steht.

So richtig spannend fanden Malin, Franziska und Tabea die Tischgruppe, an der sie mit einem Teelöffel Glycerin, einem gehäuften Teelöffel Schlammkreide, einer Käsepickerspitze Fluorid sowie zwei Tropfen Pfefferminz-, Zitronen-, Thymian- oder Erdbeeröl ihre eigene Zahnpasta herstellen konnten.

An einer anderen Tischreihe durften sich die Kinder als Werbe-Experten beweisen und ihre eigene Zahnpastatube farblich und na-



Die Zahngesundheit hat jetzt auf dem Stundenplan der vierten Klasse in der Grundschule Isenstedt gestanden. Mit Präventions-Fachkraft Dagmar Geiger haben die Jungen und Mädchen das Putzen nach der KAI-Methode gelernt. Foto: Andreas Kokemoor

mentlich kreieren. Die Klassenlehrerin Yvonne Klausen stand den externen Fachkräften zur Seite.

Die Jungen und Mädchen lösten alle Aufgaben konzentriert und mit großem Interesse.

Gebannt schauten die Schüler zum Beispiel auf zwei Hühnerer, die in einem Säurebad lagen: eines war mit einem Fluoridgel überzogen, das andere nicht. Und es war schnell zu erkennen, welche Wirkung das

Gel hatte. Während die Schale des Eis ohne Gel-Schutz schnell angegriffen wurde, veränderte sich die Schale des anderen kaum.

Fluoridierung war eines der zentralen Themen am Vormittag. Das Ei-Experiment veranschaulichte die Bedeutung von geschützten und ungeschützten Zähnen. »Bei unseren Unterrichtseinheiten werden alle Sinne angesprochen«, sagte Dagmar Geiger.

Fluoridierung war eines der zentralen Themen am Vormittag.

Die KAI-Methode

1. Schritt: Zuerst putzt man auf den Kauflächen hin und her, beginnend auf der rechten Seite. Erst unten, dann oben und genauso auf der linken Seite: erst unten, dann oben.
2. Schritt: Danach werden die Außenflächen geputzt. Dabei werden mit der Zahnbürste Kreise gemalt: auf der rechten Seite von ganz hinten nach vorn und

auf der linken Seite auch. Dann werden die Zähne geschlossen und die Schneidezähne gebürstet.

3. Schritt: Zum Schluss kommen alle Innenflächen der Zähne unten und oben dran. Dabei wird wieder ganz hinten angefangen und von Rot nach Weiß geputzt, das heißt vom Zahnfleisch zum Zahn.

Bartels spricht über den Wandel

Kreisverbandstag im Bürgerhaus

Espelkamp/Altkreis Lübbecke (WB). »Landwirtschaft im Wandel – regionale Identität und globalisierte Märkte« – so lautet das Thema des Verbandstages, zu dem der Landwirtschaftliche Kreisverband Minden-Lübbecke am Mittwoch, 9. März, einlädt.

Uwe Bartels, ehemaliger Landwirtschaftsminister von Niedersachsen und Vorsitzender des »Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland« wird ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus referieren.

In der Ankündigung heißt es: »Die Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Verbraucherverwartungen, Tierschutz, regionaler Identität, globalen Märkten, ökonomischen Zwängen und Kritik. Die Bauern werden mit immer

höheren Anforderungen konfrontiert. Auf der einen Seite wachsen die Ansprüche an eine Tierhaltung und an den Naturschutz. Immer mehr Auflagen verteuern die Kosten der Erzeugung. Auf der anderen Seite sind die Bauern den globalen Märkten und der internationalen Konkurrenz ausgesetzt.

Auch der Lebensmittelhandel und die Ernährungswirtschaft sind bisher kaum bereit, solche Qualitäten und Produktionsprozesse zu honorieren, die den Verbraucherverwartungen entgegenkommen. Wie bleibt die Landwirtschaft wirtschaftlich überlebensfähig? Wie sieht die Wettbewerbsposition deutscher Erzeuger aus? Welche Zukunft hat unsere moderne Landwirtschaft?« Diese Fragen sollen beantwortet werden.

Uwe Bartels war von Oktober 1998 bis März 2003 Landwirtschaftsminister von Niedersachsen, zuvor viele Jahre Landtagsabgeordneter, von 1978 bis 1990 zudem umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, von Juni 1990 bis Oktober 1998 Staatssekretär im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium. Von Februar 2005 bis Oktober 2011 war Uwe Bartels Bürgermeister der Stadt Vechta. Seit Oktober 2012 ist er Vorsitzender des »Agrar- und Ernährungsforums«.

»Wir möchten mit dem Referenten zu unseren Nachbarn nach Niedersachsen blicken und hören, wie sie mit den Herausforderungen der Landwirtschaft umgehen«, so der Kreisverbandsvorsitzende Hermann Seeker. Landwirte, Landfrauen, Landjugendlichen und Interessierte sind eingeladen.



Uwe Bartels spricht beim Kreisverbandstag.

Die Aufbau fällt Bäume

Espelkamp (WB). Die Aufbaugesellschaft plant im Wohnquartier Ostlandstraße eine Wohnanlage mit 52 Eigentumswohnungen und eine Tiefgarage zu errichten. Im März werden die ersten Grundrisse vorgestellt. Zur Projektvorbereitung beginnt die Aufbaugesellschaft mit den Maßnahmen zur Geländeherrichtung. In den nächsten Tagen werden unter anderem die notwendigen Baumfällarbeiten verrichtet. Für die gefällten Bäume werden Ersatzbepflanzungen vorgenommen. Die Aufbau beabsichtigt im Herbst mit dem Bau der Wohnanlage zu beginnen.



Steffen Kampeter (links) hat sich mit Unternehmensgründer Paul Gauselmann unterhalten.

Besuch von Kampeter

Bundestagspolitiker zu Gast bei Gauselmann

Espelkamp (WB). »Stabilität für die Familien der Beschäftigten, ein klares Bekenntnis zum Standort Espelkamp und Lübbecke und auch ein Zeichen für den Technologiefortschritt«, so hat der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter die Gründung der Gauselmann-Familienstiftung zusammengefasst. Der hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter informierte sich bei einem Besuch der Gauselmann AG umfassend über die neue »Gauselmann-Familienstiftung«.

Zum 1. Januar des Jahres hatten die bisherigen Gesellschafter der Gauselmann Gruppe, die mittler-

weile über 9000 Mitarbeiter beschäftigt und einen Umsatz von 2,2 Milliarden Euro erzielte, ihre Anteile auf die neu gegründete Stiftung übertragen. So soll eine eventuelle Zerschlagung des Unternehmens durch Teilverkäufe für alle Zeiten verhindert werden.

Die »Paul und Karin Gauselmann-Stiftung« erhält künftig eine jährliche finanzielle Unterstützung in der Höhe der Ausschüttung, die jeweils an einen der vier Familienstämme geht. Mit diesen Mitteln engagiert sich die Stiftung für kulturelle und soziale Projekte im Alt-kreis Lübbecke und darüber hinaus.

Lob für den tollen Markt

Dorfgemeinschaft

Isenstedt (WB). Die Dorfgemeinschaft Isenstedt hat sich mit den Ausstellern zur Nachbesprechung des Weihnachtsmarktes im Dreimädelhaus Peper getroffen. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Armin Jungbluth lobte dieser das Engagement aller Beteiligten. »Der Weihnachtsmarkt Isenstedt ist eine tolle Veranstaltung, die auch über die Grenzen Isenstedts bereits bekannt ist. Das ist die Leistung aller.«

Nach einem kurzen Feedback aller Aussteller und Beteiligten, konnte festgestellt werden, dass die Aussteller grundsätzlich mit ihren Einnahmen zufrieden gewesen seien. Ein Lob ging an die Kinder der Grundschule und des Kindergartens für ihre Auftritte. Es sei ein großer Spaß, den Kinder zuzusehen, hieß es in der Runde. Daraufhin konnte die Leiterin des Kindergartens Isenstedt, Claudia Doehring, mitteilen, dass sie die nächsten Jahre wieder gern mit dabei sei und sich die Dorfgemeinschaft um den Nachwuchs im Kindergarten keine Sorgen machen müsse. Seit Jahren sei die Einrichtung ausgebucht. Einigen Eltern und Kindern habe man deswegen auch eine Absage erteilen müssen.

Glücklich ist man in der Runde darüber, dass die Angebote wie Karussell, Eselreiten, Kicker und vieles andere mehr den Kindern wieder kostenlos angeboten werden konnten. Das sei das Ergebnis einer tollen Gemeinschaft.



Armin Jungbluth